

# 6. und 9. August 1945 - 80. Jahrestag Atombombenabwurf auf Hiroshima und Nagasaki

Firestorm" Yoshio Takahara 1994

**Vor 80 Jahren, am 6. und 9. August 1945 zerstörten die USA die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki mit Atombomben.- Das Grauen war unvorstellbar.**

65.000 Menschen verdampften und verbrannten auf der Stelle, über 200.000 starben bis Ende des Jahres. Viele leiden noch heute an den Spätfolgen, die auch die nachfolgenden Generationen immer noch betreffen.

Heute gibt es weltweit über 12.000 Atomwaffen. Sie reichen für eine mehrfache Zerstörung aller höheren Lebensformen auf dieser Erde. Selbst ein sogenannter begrenzter Atomkrieg, der Einsatz nur eines kleinen Teils dieser Nuklearwaffen, würde das menschliche Leben vernichten. Feuerstürme, radioaktive Strahlung, Verseuchung von Boden und Wasser und die anschließenden Ernteausfälle durch den Nuklearen Winter ließen ein Überleben nicht zu.



**Jene Militärstrategen, die einen Atomkrieg für führbar halten,  
spielen mit unser aller Existenz.**

Doch die Atomwaffen werden derzeit hektisch weiterentwickelt. Z. Zt. sind etwa 2.100 in wenigen Minuten einsetzbar. Rüstungskontrollverträge sind in den letzten Jahren von den USA gekündigt worden. Anfang 2026 läuft das New START Abkommen zwischen Russland und den USA aus. Wird es nicht verlängert, gibt es keine Beschränkungen mehr für die Herstellung neuer Atomwaffen. Schon wird bei uns erneut diskutiert, ob nicht auch Deutschland Atomwaffen braucht.

### **Keine guten Aussichten:**

Da die Vorwarnzeiten immer geringer werden, wird auch ein Atomkrieg aus Versehen immer wahrscheinlicher. Die Zeit für die Überprüfung eines Fehlalarms fehlt. Auch in Deutschland (in Rheinland-Pfalz) sind etwa 20 US-Atombomben stationiert. Ihre Modernisierung steht bevor, denn sie sollen noch besser einsetzbar werden. Neue US-Raketen sollen im kommenden Jahr hinzukommen. Ihr Einsatz wird **allein vom jeweilig amtierenden US-Präsidenten befohlen. Nur Abrüstung macht uns sicher!**

**3. Oktober , Demonstrationen in Berlin und Stuttgart:  
Nie wieder kriegstüchtig! Stehen wir auf für Frieden!**

Ein breites Bündnis ruft auf: „Wir sagen Nein zu allen Kriegen und lehnen die gefährliche Hochrüstung ab. Die Hochrüstung führt zu massiver Verschuldung, drastischem Sozialabbau und der Militarisierung der Gesellschaft.“ Mehr Infos unter <https://nie-wieder-krieg.org/03-10-25/>

# Friedensfähig statt kriegstüchtig

"Hiroshima-after-the-bomb - 6. August 1945", Maarten Heerlien Netherlands - Sept. 2009

## Raketen ersetzen weder KiTas noch Altenheime und Panzer füllen keine Brotdosen!

Die beschlossene grenzenlose Aufrüstung, der Kurs auf „Kriegstüchtigkeit“ muss gestoppt werden! Die neuen US-Raketen dürfen nicht stationiert werden! Abzug der Atombomben! Raus aus der NATO! Deutschland muss den Atomwaffenverbotsvertrag unterschreiben!

Eine lebenswerte Zukunft braucht Diplomatie statt Waffen! Im kommenden Jahr sollen neue US-Raketen bei uns aufgestellt werden. **Der Marschflugkörper Tomahawk** fliegt maximal 2.500 km weit und ist äußerst schwer abzufangen, weil er den russischen Radarschirm unterfliegt.

Die **Hyperschallrakete Dark Eagle** fliegt 3.700 km weit .

Sie ist von russischen Frühwarnradaren und Satelliten nicht zu orten.

Die Flugzeit von Süddeutschland (**wo sie stationiert werden sollen**), nach Moskau beträgt etwa 10 Minuten.

**Die USA sehen Dark Eagle als strategische Angriffswaffe.**

Das hat mit Verteidigung nichts zu tun. Deutschland würde damit zur Startrampe eines Angriffskrieges gegen Russland und zum Ziel eines Gegenschlags.



<https://nie-wieder-krieg.org/>

## Friedensfähig statt kriegstüchtig

Jedes Prozent mehr vom Bruttoinlandsprodukt (BIP), sind aktuell etwa 43 Milliarden Euro des Bundeshaushaltes. Die müssen woanders eingespart werden. Denn für alle anderen Ausgaben als für die Aufrüstung gilt strikt die Schuldenbremse.

Mindestens 5 Prozent des BIP für die Rüstung auszugeben, fordert US-Präsident Trump von den europäischen NATO Staaten. Auf dem NATO-Gipfel in Den Haag war Friedrich Merz (CDU) der Musterschüler. Er kündigte an, dass Deutschland dieses Ziel schon vorzeitig, nämlich bereits 2029 erreichen wird. Die Finanzplanung sieht bis 2029 eine Steigerung der Rüstungsausgaben um 300 Prozent vor:

2025:62,40 Milliarden  
2026:82,69 Milliarden  
2027:93,35 Milliarden  
2028:136,48 Milliarden  
2029:152,83 Milliarden

**5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts  
=  
fast die Hälfte des Bundeshaushaltes für Aufrüstung.**

**Der anschwellende Schuldenberg muss zurückgezahlt werden** und für Haushalte und Kleinbetriebe bleibt angesichts der Hochrüstung und Konzerngeschenken einfach nichts übrig. Der Mindestlohn wird knickrig und unzureichend bleiben. An den Ärmsten wird noch mehr gespart - das Bürgergeld soll möglichst weiter gekürzt werden - für Wohnungsbau bleibt auch nichts mehr übrig und die Kommunen stecken in ihrer bisher größten Finanzkrise.

**Gewinner sind die Aktionäre der Rüstungsbetriebe und die Reichen, die dem Staat das Geld für die Aufrüstung leihen; sie verdienen an Beidem.**

**Einen Ausweg gibt es nur mit einer anderen Politik, die mit der Aufrüstung bricht.**

**DKP Minden**

[dkp-minden.de](http://dkp-minden.de)

Instagram: [dkp\\_minden](https://www.instagram.com/dkp_minden)

**"UZ" - unsere Zeit – Sozialistische Wochenzeitung – Zeitung der DKP**

**jetzt kostenlos testen - auf: [www.unsere-zeit.de](http://www.unsere-zeit.de)**